



UNIONE EUROPEA



REPUBBLICA ITALIANA



REGIONE AUTÒNOMA DE SARDIGNA  
REGIONE AUTONOMA DELLA SARDEGNA

# Hafen und Küstentürme von Arbatax

Patrimonio culturale  
**SARDEGNA** Virtual Archaeology



## ■ Kirche Sant'Andrea

Die Kirche Sant'Andrea aus dem 18. Jahrhundert liegt in der Altstadt von Tortolì und ist Sitz der Pfarre. Von 1824 bis 1927 war sie die Kathedrale der Diözese Ogliastra (Abb. 1).



**Abb. 1** - Detail des Hauptprospekts der Kirche S. Andrea (Foto Unicity S.p.A.).

Einige Dokumente aus dem 14. Jahrhundert belegen, dass sich an der Stelle, an der sich das Bauwerk befindet, bereits zuvor eine dem S. Andrea geweihte Kirche befand, links von der heutigen.

Die Errichtung der neuen Kirche begann in den letzten Jahrzehnten des 18. Jahrhunderts und wurde um das Jahr 1790 abgeschlossen.

Das Bauwerk im klassizistischen Stil weist den Grundriss einen lateinischen Kreuzes auf, mit dreischiffigem Zentralkörper und oktogonaler Kuppel über der Vierung des Querschiffes (Abb. 2-3).



**Abb. 2** - Die Kirche S. Andrea, gesehen von außen (Foto M. G. Arru).

Der Hauptprospekt, der mit Lesenen und Friesen verziert ist, weist drei Portale mit Archivolte sowie drei rechteckige Fenster auf. Die Fassade endet über dem oberen Fries in einem doppelt geschwungenen Giebel und der Glockenturm befindet sich links des Bauwerks.

Das Presbyterium liegt höher als die Aula (Abb. 3) und es weist den Hauptaltar aus polychromem Marmor sowie eine zentrale Nische auf, in der sich die hölzerne Statue des S. Andrea befindet, die aus dem 18. Jahrhundert stammt. Hinter dem Altar befindet sich das Chorgestühl aus Nussholz.



**Abb. 3** - Das Innere der Kirche S. Andrea (Foto Unicity S.p.A.).

Eine der ältesten Räume der Kirche ist die Kapelle des Baptisteriums (16. Jahrhundert), angelegt in der Basis des Glockenturms. Der Zugang erfolgt durch einen Spitzbogen und der Raum weist ein Kreuzgewölbe mit Rippen aus Tuffstein auf. In ihm befindet sich das Taufbecken, das aus einem Marmorbecken aus dem 18. Jahrhundert besteht, überragt von einer Ädikula aus Holz mit Intarsien (Abb. 4).



**Abb. 4** - Kirche S. Andrea, die Kapelle mit dem Baptisterium (Foto Unicity S.p.A.).

Das Innere der Krypta unter dem Presbyterium; hier befinden sich die Gräber einiger Bischöfe von Ogliastro. Die sterblichen Überreste von Mons. Emanuele Virgilio wurden im Jahr 2010 in einem Sarkophag im rechten Schiff der Kirche gefunden.

## ■ Credits

Vertiefung bearbeitet von Dr. Maria Grazia Arru

## ■ Bibliographie

**NAITZA 1992** = S. NAITZA, *Architettura dal tardo '600 al classicismo purista*, Nuoro 1992, pp.

**MASCIA, MEREU 2001** = F.B. MASCIA, M. MEREU, *La Chiesa di S. Andrea in Tortolì*, 2001.

**PIRARBA 2005** = V. PIRARBA, Mons. Emanuele Virgilio, in *Tortolì, in Ogliastra. Antica Cultura – Nuova Provincia. I Paesi*, Sestu-Bari Sardo 2005, p. 147.





UNIONE EUROPEA



REPUBBLICA ITALIANA



**REGIONE AUTÒNOMA DE SARDIGNA**  
**REGIONE AUTONOMA DELLA SARDEGNA**

## La Sardegna cresce con l'Europa



UNIONE EUROPEA

Progetto cofinanziato dall'Unione Europea  
Programma Operativo FESR 2007-2013

FESR - Fondo Europeo di Sviluppo Regionale - Asse I, Linea di Attività 1.2.3.a